

Nahverkehrsplan Fürth – Öffentliche Anhörung bis 15. Januar 2018 – Eingegangene Stellungnahmen – Abwägungsvorschlag

Teil 2: Privatpersonen (Bürger und Verkehrsteilnehmer)

(Lfd. Nr.) Institution	Eingegangene Stellungnahme	Abwägungsvorschlag
(2.1) Privatperson	<p>Mich würde interessieren, ob im Rahmen des nvps auch Verbesserungen am S-Bahnhof Unterfarnbach vorgesehen sind. Die aktuelle Situation ist meiner Meinung nach untragbar. Jeden Morgen müssen hunderte Beschäftigte 2x täglich die vierspurige Würzburger Str. Ohne Ampel überqueren, um in die wehlauer Straße zu Siemens, Atos und kennametal zu gelangen. Da der S-Bahn Verschwenk erstmal vom Tisch ist, wird sich von Seiten der Bahn das nächste Jahrzehnt nichts tun.</p>	<p>Seit 28.06.2007 und damit seit mehr als 10 Jahren besteht bereits Baurecht für die geplante S-Bahn-Station Klinikum. Diese Station wird, im Gegensatz zum derzeitigen provisorischen S-Bahn-Halt Unterfarnbach, unter der Würzburger Straße liegen und mit Ausgängen zu beiden Straßenseiten versehen sein, so dass ein direkter Weg vom Bahnsteig der S-Bahn zu den Arbeitsplätzen auf der Südseite möglich wird. Laut dem Spitzengespräch vom 24.01.2017 soll die S-Bahn-Station Klinikum 2020 zusammen mit den S-Bahn-Gleisen im Fürther Bogen in Betrieb gehen.¹</p> <p>Schon heute kann die Würzburger Straße durch die Unterführung am U-Bahnhof unterquert werden. Dies erfordert allerdings einen Umweg.</p> <p>Mittelfristig soll zudem im Zuge der LSA-Erneuerung und ÖV-Beschleunigung soll die fehlende Fußgängerfurt ergänzt werden (#NA 10: Baustufe VII)</p>
(2.2) Privatperson	<p>ich melde mich bei Ihnen als Ansprechpartnerin im Zuge der Erstellung des Nahverkehrsplans für die Anbindung Fürth - Herzogenaurach, da ich (...) erfahren habe, dass dieses Thema derzeit diskutiert wird. Unser Sohn geht in Herzogenaurach in die Schule, neben (...) anderen Kindern aus Vach. Derzeit handhaben wir das so, dass wir die Kinder in Fahrgemeinschaften nach Niederndorf an die Bushaltestelle "Am Hasengarten" (Linie 268) fahren, wo sie um 7:14 in Richtung Herzogenaurach in den Bus steigen. Meine Frage an Sie ist, ob man nicht abwechselnd einmal Buslinie (175 Vach Nord ab 6:59) nach Niederndorf bis Bushaltestelle Hasengarten (dort Wendemöglichkeit) und wieder zurückfahren</p>	<p>Der Verbindungsbedarf nach Herzogenaurach ist bekannt und die Einrichtung einer Buslinie Fürth – Herzogenaurach auch im VEP der Stadt Herzogenaurach als Projekt enthalten.</p> <p>Zu diesen Maßnahmenvorschlägen wurden im Jahr 2017 bereits sieben intensive Gespräche mit den weiteren davon betroffenen drei Aufgabenträgern (Landkreise ERH und FÜ, Stadt ER) sowie der Stadt Herzogenaurach und ein separates Gespräch mit einem Großunternehmen geführt. Es besteht die begründete Hoffnung, die sehr konstruktiv geführten Gespräche in 2018 erfolgreich fortsetzen und eine gemeinsame Lösung entwickeln und präsentieren zu</p>

¹ vgl. hierzu <http://www.nordbayern.de/region/fuerth/s-bahn-20-minuten-takt-ab-dem-jahr-2020-1.7150129>

Nahverkehrsplan Fürth – Öffentliche Anhörung bis 15. Januar 2018 – Eingegangene Stellungnahmen – Abwägungsvorschlag

Teil 2: Privatpersonen (Bürger und Verkehrsteilnehmer)

(Lfd. Nr.) Institution	Eingegangene Stellungnahme	Abwägungsvorschlag
	<p>lassen kann. Im Gegenzug könnte ein späterer Bus der Linie 268 vom Hasengarten weiter bis Vach Nord fahren. Da auch viele Vacher in Herzogenaurach arbeiten (Schäffler/Puma/Adidas) könnten auch diese Pendler den unkomplizierten Anschluss an das Herzogenauracher Netz und im Gegenzug auch an die Fürther City nutzen. Da auch schwere Landwirtschaftliche und Baufahrzeuge diese Strecke befahren, sollte das für einen Linienbus sicherlich auch möglich sein. Ich würde Sie bitten diese Möglichkeit zu überprüfen, da ich Ihnen in Ihrer Aussage, dass eine Verbindung des öffentlichen Verkehrsverbundes auch Landkreisübergreifend sinnvoll und dringend auch im Rahmen der ökologischen Betrachtung zustimme.</p>	<p>können. Seitens des Liniennetzes sind die Durchbindungen in den Korridoren Herzogenaurach, Hüttendorf und Eltersdorf untereinander abhängig und müssen gemeinsam betrachtet und zu einem Gesamtergebnis geführt werden (#ND 80, ND 70).</p>
(2.3) Privatperson	<p>Inwieweit beteiligt sich die Infra bzw. die Stadt Fürth an den Planungsprozessen für die geplante Stadtumlandbahn? Eine frühe Beteiligung der Stadt Fürth bzw. der Infra wäre doch gerade bezüglich der möglichen Anbindungen/ Vernetzungen an diese neue Stadtumlandbahn in der Metropolregion sehr sinnvoll und zukunftsweisend was die gesamte „Verzahnung“ des öffentlichen Nahverkehrs betrifft. Selbst wenn diese Stadtumlandbahn nicht direkt über Fürther Stadtgebiet verlaufen wird – sollte sich doch die Stadt Fürth hier mit einbringen.</p>	<p>Eine Ausrichtung der Fürther Buslinien auf die Stadt-Umland-Bahn (StUB) und die Verkehre nach Erlangen befindet sich im Fokus. Drei Projekte hierfür wurden bereits umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung der Linie 33 zwischen Flughafen und Fürth über die StUB- Haltestelle Am Wegfeld • Verlängerung der Linie 33 vom Rathaus Fürth zum Bus- und S-/R-Bahnknoten Fürth Hauptbahnhof (#ND 20) • Verlängerung der Linie 37 von der Kriegsopfersiedlung über die Stadtgrenze zum Hauptbahnhof Fürth. Die Linie 37 führt über den StUB-Halt Schleswiger Straße (#ND 52, NE 22) <p>Weitere Projekte sind im NVP als Prüfaufträge hinterlegt, so u. a. die Buslinien-Durchbindung Großgründlach – Tennenlohe – Erlangen Süd (#ND 50) und die hierzu in Konkurrenz stehende Idee einer Verschmelzung der Linien 29 und 179 nach Am Wegfeld (#NL 91).</p>
(2.4) Privatperson	<p>seit 2012 wohne ich im Marsweg in Fürth. Leider ist der Standort sehr schlecht vom öffentlichen Nahverkehr erschlossen. Gleichzeitig nehmen die Zahl der Bewohner (Neubau in der Balbiererstraße entsteht gerade) und der Verkehr auf der Waldstraße (Phoenix-</p>	<p>Nach Maßgabe des NVPs ist der Marsweg für den öffentlichen Verkehrs gut bis sehr gut <u>erschlossen</u>. Die Bedienungsqualität ist sehr gut (10' Takt). Es sind für die Verbesserung der ÖPNV-<u>Verbindungen</u> (Reisezeiten/Liniennetz) in der Südstadt drei</p>

Nahverkehrsplan Fürth – Öffentliche Anhörung bis 15. Januar 2018 – Eingegangene Stellungnahmen – Abwägungsvorschlag

Teil 2: Privatpersonen (Bürger und Verkehrsteilnehmer)

(Lfd. Nr.) Institution	Eingegangene Stellungnahme	Abwägungsvorschlag
	<p>Center, Decathlon geplant) stark zu. In der Nähe fährt allein der Bus 177 ab. Und die Linie 177 bietet keine direkte und einfache Verbindung zur U1. Weder die U1-Haltestelle Jakobinenstraße noch die U1-Haltestelle Stadtgrenze werden direkt angefahren, eine Fahrt zum Hauptbahnhof (auch U1-Haltestelle) zu lange, um realistisch genutzt zu werden für eine schnelle Verbindung nach Nürnberg. Mein Vorschlag ist, der Linie 177 zusätzlich den Halt Richard-Wagner-Straße Nürnberg hinzuzufügen. Damit ist die U1 Haltestelle "Stadtgrenze" schnell erreichbar und der Anschluss in Richtung Nürnberg stark verbessert. Ich würde mich freuen, wenn ich die Gedanken dazu persönlich mit Ihnen weiter besprechen könnte.</p>	<p>Prüfaufträge vorgesehen, in deren Rahmen auch die Relationen von und nach Nürnberg überprüft und nach Möglichkeit verbessert werden sollen (#NK 30, ND 30, NK 31). Dies ist jedoch nur in einem ganzheitlichen Südstadt-Buskonzept zielführend. Aufgrund der Komplexität der Verkehrsströme, der Abhängigkeiten zwischen den Buslinien, und der stadtgrenzüberschreitenden Effekte ist eine kurzfristige Verbesserung leider nicht machbar.</p>